
Flächennutzungsplan im Rahmen der Betriebserweiterung der Fa. Schüller und damit geplante Verlegung des Radweges von der alten Bahntrasse zur Staatsstraße und weiter zum "Hasen-Kreisel"

Einwand vom 22.01.2019

Vorschlag:

Dieser geplante Radweg sollte entlang des neu aufzuwerfenden "Schüller-Walls" von der West-Nord-Westseite des Bachverlaufs (Umleitung Klingengraben) auf die Süd-Ost-Südseite verlegt werden.

Begründung:

1. Wenn der Radweg am Rand des "Schüller-Walls" entlang führte, würde eine Brückenquerung - die nach der jetzigen Planung notwendig wäre sich erübrigen.
2. Eine Überflutung des jetzt geplanten Radweges wäre ausgeschlossen; denn die gesamte sich südöstlich erstreckende Fläche muss als überflutungsgefährdet eingestuft werden!

Für die Beurteilung und evtl. Beachtung dieses Vorschlages darf ich mich mit freundlichen Gruß bedanken.

Stellungnahme zu den Einwendungen

zu 1.)

Im Bereich des Klingengrabens wird unter der Staatsstraße und dem Radweg ein neuer Durchlass gebaut. Bei der Verlegung entlang des Walls müsste ein weiterer Durchlass gebaut werden, der bei extremen Hochwasserereignissen ein Abflusshindernis darstellen würde und zu ungewollten Überflutungen führen würde.

zu2.)

Die Hochwasserfreiheit für die gewählte Trasse ist gewährleistet, da die aktuellen Hochwasserberechnungen für den Bereich zwischen Staatsstraße und "Alter Bahndamm" keine Überflutungen erwarten lassen.

Herrieden, den 13.02.2019

Ingenieurbüro W. Heller